

**Dachverband der Luft- und Raumfahrt über Nationalratsentscheid erfreut**

## **Aerosuisse begrüsst Entscheid zur Luftverkehr-Spezialfinanzierung**

**Der Dachverband der Schweizer Luft- und Raumfahrt, die Aerosuisse, freut sich, dass sich der Nationalrat heute dafür ausgesprochen hat, einen Teil der Treibstoffsteuern aus dem innerschweizerischen Flugverkehr wieder der Luftfahrt zufließen zu lassen.**

Mit 106 zu 76 Stimmen hat der Nationalrat heute entgegen der Empfehlung seiner vorberatenden Kommission beschlossen, auf die Vorlage für eine Spezialfinanzierung Luftverkehr einzutreten. Er hat damit entsprechend dem Vorschlag der Aerosuisse dem Minderheitsantrag von Nationalrat Max Binder zugestimmt. Die Vorlage geht nun zurück an die Verkehrskommission des Nationalrates zur Detailberatung.

Für Aerosuisse-Präsident Paul Kurrus ist dieser Entscheid wegweisend: „Unsere Argumente kamen in verschiedenen Voten zum Ausdruck“, freut er sich. Der Einsatz der Luftfahrtorganisationen sowie befreundeten Wirtschaftsorganisationen, so auch der Economiesuisse, des Centre Patronal und des Schweizerischen Gewerbeverbandes habe sich gelohnt. Aber auch die Unterstützung der Strassenverkehrsverbände sei ebenfalls entscheidend für dieses Ergebnis, fügt Paul Kurrus bei. Bereits in der Vernehmlassung habe dieses Anliegen eine grosse Zustimmung erfahren. Zudem entspreche die Rückführung der Mineralölsteuer von der Luftfahrt in die Luftfahrt dem luftfahrtpolitischen Bericht des Bundesrates und stärke die Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Aviatik, erwähnt Paul Kurrus.

Konkret geht es um rund 60 Millionen Franken, die bislang aufgrund von Treibstoffsteuern auf Inlandflügen in die Bundeskasse flossen und zu einem wesentlichen Teil für den Strassenbau verwendet wurden. Mit einer Änderung des Artikels 86 der Bundesverfassung könnte in Zukunft ein Teil dieser Gelder – man geht von rund 44 Millionen aus – verursachergerecht in die Luftfahrt zurück fließen. Dies würde analog der heute bereits bewährten Spezialfinanzierung des Strassenverkehrs erfolgen. Zudem würden damit die für die Luftfahrt eingesetzten Bundesmittel markant erhöht. Dem luftfahrtpolitischen Bericht entsprechend würden die Gelder für Umwelt- und Sicherheitsmassnahmen (Safety und Security) im Luftverkehr eingesetzt.

---

Die 1968 gegründete AEROSUISSE nimmt als Dachverband die Interessen der schweizerischen zivilen Luft- und Raumfahrt wahr und sichert deren langfristige Existenzgrundlage. Sie nimmt Einfluss auf die Gestaltung der gesetzlichen Grundlagen im Bereich der Luft- und Raumfahrt. Der AEROSUISSE gehören heute rund 130 Firmen und Organisationen an, Linien- und Charterfluggesellschaften, die Landes- und Regionalflughäfen, Flugplätze, Abfertigungsgesellschaften, die Flugsicherung, Unterhaltsbetriebe, Flugzeug- und Komponentenhersteller, Firmen der Raumfahrtindustrie, Flugschulen, luftfahrtorientierte Dienstleistungsunternehmen und alle massgebenden Verbände der Schweizer Luftfahrt.

**Kontakt: Paul Kurrus, e. Nationalrat, Präsident, Telefon 079 320 90 04**